

Kommunale Druck- und Hebelpunkte für eine sozialgerechte(re) Klimaanpassungspolitik

UBA AdNEB-Konferenz
20.-21. Mai 2025
Silent Green, Berlin

Workshopblock II
Atelier 5

Mi 21. Mai 2025, 10:10-11:40 Uhr

Dr. Julia Teebken & Dr. Max Witting (beide LMU),
Dr. Karin Bugow (Hochschule Darmstadt)



Vorstellung und Ziele des Workshops (~5 min)

I. Thematischer Einstieg (~ 40 min)

- LMU/Hochschule Darmstadt: Sozialgerechte Klimaanpassung – was ist das? (~10 min)
- Impuls aus der Praxis I: Daniel Willeke (online), Klimaschutzmanager Falkenberg/Elster, Klimaanpassungsmanager Leuchtturm Louise (~15 min)
- Impuls aus der Praxis II: Amelie Grunenberg, Klimaanpassungsmanagerin Stadt Lüneburg (~ 15 min)

II. Gallerywalk und Austausch: Druck- und Hebelpunkte sozialgerechter Klimaanpassung auf kommunaler Ebene (~45 min)

- Identifikation: Wo ist der Problemdruck besonders hoch?
- Identifikation: Welche Hebel sind besonders vielversprechend?

Im Anschluss an den Workshop:

III. Synthese: Unsere Forderungen für eine sozialgerechte Klimaanpassungspolitik

Vorstellung

LMU, München



Dr. Julia Teebken

- Politikwissenschaftlerin, Schwerpunkte: Ungleichheit und Klimawandelfolgen, vergleichende Umweltpolitik, kritische Policy Analyse
- BMBF-GoingVis-Projekt: „Mit kühlem Kopf in heiße Zeiten“ (Gesellschaftl. Klimaanpassung)



Dr. Maximilian Witting

- Sozialgeograph, Schwerpunkte: Szenarioentwicklung, Carbon Dioxide Removal, Transdisziplinarität
- BMBF-Projekt STEPSEC (sozial-ökologische Hindernisse von CDR)



Dr. Anne von Streit

- Sozialgeographin, Schwerpunkte: Nachhaltigkeitstransformationen, Klimagovernance, Transdisziplinarität
- BMBF-Projekt KARE (Klimaanpassung auf regionaler Ebene)

Hochschule Darmstadt

Dr. Karin Bugow

- Sozialwissenschaftlerin, Schwerpunkt : Verwaltung in der Großen Transformation
- BMUV-Projekt PUMAK: „Klimaanpassung im Public Management“



Prof. Dr. Dominik Gager

- Professor für Nachhaltigkeitstransformation, insbesondere im öffentlichen Sektor an der Hochschule Darmstadt
- BMUV-Projekt PUMAK: „Klimaanpassung im Public Management“



Ziele des Workshops

- (1) Informellen Austausch ermöglichen, um Diskussion in Deutschland zu starten: Wie kann eine soziale Klimaanpassungspolitik auf kommunaler Ebene aussehen und umgesetzt werden?
- (2) Zweiseitiger Policy-Brief:
 - Erster Überblick und eine wissenschaftlich fundierte Einschätzung zu sozialgerechter Klimaanpassungspolitik auf kommunaler Ebene.
 - 2-4 Handlungsempfehlungen/Forderungen, was wir dafür brauchen.



Einstieg: Warum sozialgerechte Klimaanpassung?

- Armut und soziale Ungleichheit interagieren mit Klimawandel auf vielfältige Art und Weise, wachsende Anforderungen an Klimaanpassungspolitik und Praxis (systemische) Ungleichheiten zu adressieren (Olsson et al. 2014, IPCC 2022)
- Kein gutes Verständnis vom politischen Prozess und wie wir dahin kommen (Cairney et al. 2022)
- Berücksichtigung sozialer Ungleichheiten wird als wesentliche Voraussetzung für die Wirksamkeit von Anpassungsmaßnahmen gesehen (z.B. Barnett 2020; IPCC 2022)
- Nichtberücksichtigung führt zu weiteren Risiken:
 - Verschärfung bestehender Ungleichheiten (Erhöhung von Verwundbarkeit, Resilienzparadox, Maladaptation)
 - Hohes Konfliktpotential, soziale Unruhen & politische Instabilität

Hier gab zwei Bilder sozialer Unruhen
in Paiporta im Zuge des Valencia
Hochwassers 2024

Was kann unter sozialgerechter Klimaanpassung verstanden werden?

- Kein einheitliches Verständnis, aber wachsende Forderung, die strukturellen Ursachen von Verwundbarkeit zu adressieren (Watts & Bohle 1993; EEA 2022; BMUV 2024; Tikkakoski et al. 2024)
- Häufig unterschiedene Dimensionen im Rahmen der Anpassungsplanung:
 - Identifizierung vulnerabler Bevölkerungsgruppen, die besonders stark von Klimafolgen betroffen sind (**Verteilungsgerechtigkeit**)
 - Zentralstellung vulnerabler Bevölkerungsgruppen im Rahmen von Anpassungsplänen und Strategien (**Anerkennungsgerechtigkeit**)
 - Involvierung vulnerabler Gruppen in Entscheidungsprozessen (**Verfahrensgerechtigkeit**)
 - Benachteiligung sozialer Gruppen durch Klimaanpassung (**Verteilungswirkungen/Maladaptation**)
- Probleme:
 - Verwendung vereinfachter und personenbezogener Indikatoren resultiert häufig in Stigmatisierung & Verantwortungsverschiebung
 - Top-down Festlegung von Verwundbarkeit resultiert häufig in einer Entmächtigung
 - Bestimmte vulnerable Gruppen sind politisch umstritten (z.B. Obdachlose, Geflüchtete)
 - Vulnerable Gruppen oftmals schwer zu erreichen, Inklusion kann zeit- und ressourcenintensiv sein

Was kann unter sozialgerechter Klimaanpassung verstanden werden?

Fokus auf Benennen personenbezogener Faktoren
und individueller Merkmale (Alter, Einkommen)

[Aufgrund mangelnder Urheberrechte mussten die
Bilder leider entfernt werden.]

[Hier gab es ein Bild, das schwitzende ältere
Menschen darstellt und ein weiteres Bild, das einen
leeren Geldbeutel zeigt.]

Fokus auf Struktur und Verschränkung mit
Grundlagen, die ein gutes Leben ermöglichen

[Hier gab es ein Bild, das eine arbeitende Person zeigt,
die im Straßenbau tätig ist, und hier verstärkt der heißen
Sonne ausgesetzt ist. Strukturelle Perspektiven der
Verwundbarkeit fokussieren in diesem Zusammenhang
etwa den Zugang zu einer fair entlohnenden, gesunden
Arbeit, und/oder Möglichkeiten eines verbesserten
Arbeits- und Gesundheitsschutzes, um die Zunahme von
Herz-Kreislauferkrankungen bestimmter Berufsgruppen
vorzubeugen.]

[Hier gab es ein Bild, das eine ältere, schwitzende
Person auf ihrem Bett und vor dem Ventilator
sitzend, in einer hitzebelasteten Wohnung zeigte.
Strukturelle Perspektiven würden in diesem
Zusammenhang den Zugang zu einem
klimaresilienten, bezahlbaren Wohnraum forcieren.]

Was kann unter sozialgerechter Klimaanpassung verstanden werden?

Fokus auf Benennen personenbezogener Faktoren
und individueller Merkmale (Alter, Einkommen)

Fokus auf Struktur und Verschränkung mit
Grundlagen, die ein gutes Leben ermöglichen

[Hier gab es ein Bild, das eine arbeitende Person zeigt, die im Straßenbau tätig ist, und hier verstärkt der heißen Sonne ausgesetzt ist. Strukturelle Perspektiven der Verwundbarkeit fokussieren in diesem Zusammenhang etwa den Zugang zu einer fair entlohten, gesunden Arbeit, und/oder Möglichkeiten eines verbesserten Arbeits- und Gesundheitsschutzes, um die Zunahme von Herz-Kreislauferkrankungen bestimmter Berufsgruppen vorzubeugen.]

Struktur gerät häufig aus dem Blick, Benennen reicht nicht aus!

[Aufgrund mangelnder Urheberrechte mussten die
Bilder leider entfernt werden.]

[Hier gab es ein Bild, das schwitzende ältere
Menschen darstellt und ein weiteres Bild, das einen
leeren Geldbeutel zeigt.]

[Hier gab es ein Bild, das eine ältere, schwitzende
Person auf ihrem Bett und vor dem Ventilator
sitzend, in einer hitzebelasteten Wohnung zeigte.
Strukturelle Perspektiven würden in diesem
Zusammenhang den Zugang zu einem
klimaresilienten, bezahlbaren Wohnraum forcieren.]

Wie wird sozialgerechte Anpassung bisher umgesetzt? (Erkenntnisse aus der Forschung)

- Dominanz kleinschrittiger und technokratischer Anpassungsmaßnahmen, Entpolitisierung von Verwundbarkeit (z.B., Eriksen et al. 2015; Mikulewicz 2020; Teebken 2022)
 - Bestehende Maßnahmen nicht tiefgreifend, schnell & vorausschauend genug (Berrang-Ford et al. 2021, UNEP 2023; 2024)
 - Große Implementierungslücken insb. hinsichtlich sozial-gerechter Anpassung (Diezmartinez & Short Gianotti 2022; Brousseau et al. 2023; Reckien et al. 2023)
 - **Hierzulande:** Starke Fokussierung auf das Benennen vulnerabler Gruppen, Fokussierung auf personenbezogene Merkmale und entsprechend verhaltensbasierter und informatorischer Maßnahmen, Verschiebung der Verantwortung (Teebken 2024; Teebken & Schipperges 2024)
- Unklar wie sozialgerechte Klimaanpassung in der (lokalen) Praxis umgesetzt werden kann
- Auf kommunaler Ebene: Soziales & Umwelt/Klimafolgenanpassung weitestgehend getrennte Aufgabenbereiche
- Kein gutes Verständnis der Verschränkung sozialer Ungleichheiten und Klimawandelfolgen & der Daseinsvorsorge und Klimawandelanpassung

**Impulsgeber I: Daniel Willeke,
Klimaanpassungsmanager Leuchtturm Louise,
Gründer und Leiter Bundesverband Klimaschutz
Klimaschutzmanager Falkenberg / Elster**



Impulsgeberin II: Amelie Grunenberg, Klimaanpassungsmanagerin (Stadt Lüneburg)



Teil 2: Gallerywalk und Austausch: Druck- und Hebelpunkte sozialgerechter Klimaanpassung auf kommunaler Ebene



Galerierundgang Druck und Hebelpunkte (insgesamt: ~ 45 min)
> 6-7 min pro Station: Denken, bewerten und ergänzen (~ 20 min)
> Diskussion im Plenum (~ 20 min)

Station 1: Werte- und Zielvorstellungen

Station 2: Bereitstellung und Austausch von Wissen

Station 3: Governance

Station 4: Ressourcen und Kapazitäten

Bitte verteilen Sie an jeder Station Punkte gemäß den folgenden Fragen:

1. Wo sehen Sie den höchsten Problemdruck? Welche Einflussfaktoren spielen in Ihrem Kontext eine besonders starke Rolle und wirken sich hemmend auf eine soziale Ausgestaltung von Klimaanpassung aus? (roter Punkt)
2. Welche Hebel halten Sie für besonders vielversprechend?
 - a. Notwendig aber schwer umzusetzen (blauer Punkt)
 - b. Vielversprechend, niedrigschwellig und leicht umzusetzen (gelber Punkt)

[Zuzüglich zu Ergänzungen die Sie gerne schriftlich vornehmen können]

Druck und Hebelpunkte, Einflussfaktoren und Beispiele für Hebel aus kommunaler Sicht

(vorläufige Synthese aus bestehender Literatur und angepasst nach: Friedrich / Otto 2024)

Druck und Hebelpunkte	Beispiele für Einflussfaktoren	Beispiele für Hebel
Werte- und Zielvorstellungen	<ul style="list-style-type: none">• Offenheit für eine soziale Ausrichtung und Erweiterung der Aufgabenspannbreite und Ziele von Anpassungspolitik• Hohes Engagement einzelner Entscheidungsträger*innen z.B. in Politik und Verwaltung• Hohes Problem- & Dringlichkeitsbewusstsein• Stringent verfolgte Zielbilder, z.B. Zentralstellung sozial benachteiligter Gruppen in der Anpassungsplanung	<ul style="list-style-type: none">• Referatsübergreifendes Verständnis und Erschließung zentraler sozialer Aspekte• Ko-Produktion einer integrierten Vision / akteursübergreifenden Leitbildern für eine sozialgerechte Anpassungspolitik• Gemeinsame Identifikation von Zielkonflikten• Offener, pragmatischer Umgang mit Handlungsspielräumen, Unsicherheiten und Verantwortlichkeiten
Bereitstellung und Austausch von Wissen	<ul style="list-style-type: none">• Verständnis von Verwundbarkeit und Risiken z.B. top-down & naturwissenschaftlich geprägt, vs. bottom-up und sozialer fokussiert (Nuancen: personenbezogene Merkmale vs. soziostrukturelle Aspekte)• Bereichsübergreifendes Synergiedenken zwischen Referaten• Enger Austausch zwischen kommunalen und verwaltungsexternen Akteuren• Ausreichende und gut aufbereitete Datengrundlage• Ausreichendes Wissen zu Fördermöglichkeiten und Antragsstellung	<ul style="list-style-type: none">• Partizipatorische / gemeinschaftsbasierte Verwundbarkeitsassessments• Polit-ökonomische Ansätze der Verwundbarkeitsermittlung• Ex-ante Bewertung von Gerechtigkeitsdimensionen im Rahmen der Anpassungsplanung („Anpassungsgerechtigkeitsindex“)• Sozialfolgenabschätzung von Anpassungsmaßnahmen• Wissensaufbau und Austauschplattformen (z.B., Anpassungsgerechtigkeitsatlas)• intra- und interkommunaler Austausch (zwischen Fachbereichen und Kommunen) zu vorhandenem Wissen und deren Nutzung
Governance	<ul style="list-style-type: none">• Formaler und politischer Rückhalt und Unterstützung in der Verwaltung für eine sozialgerechte Anpassung• Klares Aufgabenverständnis und Aufteilung der Verantwortlichkeiten für das Thema soziale Klimaanpassung• Struktur und/oder Motivation zur Selbstbefähigung• Zusammenarbeit von relevanten Fachstellen für Klimaanpassung (z.B. Klimaamt/Umweltamt) mit Fachstellen für soziale Stadt (Sozialamt, Wohnungsamt, Stadtplanung etc.)• Kohärenz zwischen den Risiken, denen vulnerable Gruppen ausgesetzt sind, und den einzelnen politischen Maßnahmen sowie deren Monitoring• Kohärenz zwischen Risiken und Beteiligung vulnerabler Gruppen	<ul style="list-style-type: none">• Konsequente Verschränkung sozialer Aspekte entlang der Querschnittsaufgabe Klimaanpassung• Bereichsübergreifende Koordination innerhalb der Stadtverwaltung etablieren mit klaren Zuständigkeiten und Befugnissen• institutionelles Lernen und flexible Entscheidungsprozesse ermöglichen• Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen, sozialen Trägern & mit Nachbarschaftsorganisationen ermöglichen / stärken• Partizipation Einbindung von Bürger*innen, Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft, etc.• Stärkung / Bildung neuer Netzwerke (z.B. Schulterchluss zwischen Umwelt- und Sozialbehörden)
Ressourcen und Kapazitäten	<ul style="list-style-type: none">• Finanzielle Ausstattung für Personal, Weiterbildungen, Maßnahmen und Eigenanteile in Förderprojekten• Externe Fördermittel• Einbindung in Forschungsnetzwerke	<ul style="list-style-type: none">• Bereichsübergreifende Budgets• Personalentwicklung, Aufbau und Förderung von „social adaptation change agents“• Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen, Teilnahme / Aufbau von Fortbildungskursen zu sozialgerechter Klimaanpassung

Offene Diskussion



Nächste mögliche Schritte:



Emailliste



Policy-Brief





LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Julia Teebken

Luisenstr. 37 · 80333 München · Tel. +49 89 2180-4095

j.teebken@lmu.de ·



- Barnett, J. (2020). Global environmental change II: Political economies of vulnerability to climate change. *http://dx.doi.org/10.1177/0309132516646495*, 44(6), 1172-1184.
- Berrang-Ford, Lea, Siders, A. R., Lesnikowski, A., Fischer, A. P., Callaghan, M. W., et al. (2021). A systematic global stocktake of evidence on human adaptation to climate change. *Nature Climate Change* 2016 6:2, 11(11), 989-1000.
- Brousseau, J. J., Stern, M. J., & Hansen, L. J. (2024). Unequal considerations of justice in municipal adaptation planning: an assessment of US climate plans over time and by context. *Local Environment*, 29(10), 1344-1362.
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (2024). *Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel 2024: Vorsorge gemeinsam gestalten*. Retrieved April 22, 2025, from <https://www.bmuv.de/download/deutsche-anpassungsstrategie-an-den-klimawandel-2024>.
- Cairney, P., Keating, M., Kippin, S., & St Denny, E. (2022). *Public policy to reduce inequalities across Europe: Hope versus reality*. Oxford: Oxford University Press.
- European Environment Agency (EEA) (2022). *Briefing: Towards 'just resilience': leaving no one behind when adapting to climate change*, from <https://www.eea.europa.eu/publications/just-resilience-leaving-no-one-behind/towards-just-resilience-leaving-no>.
- Diezmartínez, C. V., & Short Gianotti, A. G. (2022). US cities increasingly integrate justice into climate planning and create policy tools for climate justice. *Nature communications*, 13(1), 5763.
- Eriksen, S. H., Nightingale, A. J., & Eakin, H. (2015). Reframing adaptation: The political nature of climate change adaptation. *Glob Environ Chang*, 35, 523-533.
- Friedrich, T., Otto, A. (2024). *Kommunale Klimaanpassung*. Retrieved May 21, 2025, from https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/48_2024_cc_kommunale_klimaanpassung.pdf.
- IPCC (2022). *Climate Change 2022: Impacts, Adaptation, and Vulnerability. Contribution of Working Group II to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change*. (H.-O. Pörtner, D.C. Roberts, M. Tignor, E.S. Poloczanska, K. Mintenbeck, & A. Alegría, et al., Eds.).
- Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) (2023). *Synthesis Report of the IPCC Sixth Assessment Report (AR6)*, from https://report.ipcc.ch/ar6syr/pdf/IPCC_AR6_SYR_SPM.pdf.
- Juhola, S., Heikkinen, M., Pietilä, T., Groundstroem, F., & Käyhkö, J. (2022). Connecting climate justice and adaptation planning: An adaptation justice index. *Environmental Science & Policy*, 136, 609-619, from <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1462901122002325>.

Mikulewicz, M. (2020). The Discursive Politics of Adaptation to Climate Change. *Annals of the American Association of Geographers*, 110(6), 1807-1830

Olsson, L., Opondo, M., Tschakert, P., Agrawal, A., Eriksen, S. H., Ma, S., et al. (2014). Chapter 13: Livelihoods and Poverty. In Field, C.B., V.R. Barros, D.J. Dokken, K.J. Mach, M.D. Mastrandrea, T.E. Bilir, M. Chatterjee, K.L. Ebi, Y.O. Estrada, R.C. Genova, B. Girma, E.S. Kissel, A.N. Levy, S. MacCracken, P.R. Mastrandrea, and L.L. White (eds.) (Ed.), *Climate Change 2014: Impacts, Adaptation, and Vulnerability. Part A: Global and* (pp. 793-832). Cambridge, United Kingdom and New York, USA: Cambridge University Press.

Reckien, D., Buzasi, A., Olazabal, M., Spyridaki, N.-A., Eckersley, P., Simoes, S. G., et al. (2023). Quality of urban climate adaptation plans over time. *npj Urban Sustainability*, 3(1).

Teebken, J. (2022). The Politics of Human Vulnerability to Climate Change. Exploring Adaptation Lock-ins in China and the United States. *The Politics of Human Vulnerability to Climate Change*, from <https://www.routledge.com/The-Politics-of-Human-Vulnerability-to-Climate-Change-Exploring-Adaptation/Teebken/p/book/9781032024035>.

Teebken, J. (2024). Opportunities and limitations for social justice in Germany's climate adaptation policy. *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, 34(2), 231-253, from <https://doi.org/10.1007/s41358-024-00382-w>.

Teebken, J., & Schipperges, M. (2024). *Soziale Frage Klimawandel : Klimaanpassung als sozialpolitische Gestaltungsaufgabe, herausgebende Abteilung: Abteilung Analyse, Planung und Beratung. FES diskurs*. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.

Tikkakoski, P., Aulake, M., & Paloniemi, R. (2024). Towards just transition: Tackling inequity and structural causes of vulnerability in key environment, health and climate related policies in Finland. *Environmental Science & Policy*, 156, 103736, from <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1462901124000704>.

UN Environment Programme (UNEP) (2023). *Adaptation Gap Report 2023: Underfinanced. Underprepared - Inadequate investment and planning on climate adaptation leaves world exposed*. UN Environment. Retrieved December 18, 2023, from <https://www.unep.org/resources/adaptation-gap-report-2023>.

United Nations Environment Programme (UNEP) (2024). *Adaptation Gap Report 2024: Come hell and high water. As fires and floods hit the poor hardest, it is time for the world to step up adaptation actions*. UNEP. Retrieved April 23, 2025, from <https://www.unep.org/resources/adaptation-gap-report-2024>.

Watts, M. J., & Bohle, H. G. (1993). The space of vulnerability: the causal structure of hunger and famine. <http://dx.doi.org/10.1177/0309132516646495>, 17(1), 43-67.